

Linzer Diözesanblatt

155. Jahrgang

1. Juli 2009

Nr. 4

46. Schreiben des Präfekten der Kongregation für den Klerus an alle Priester

Liebe Priester,

das Jahr des Priesters, das Papst Benedikt XVI. ausgerufen hat, um den 150. Todestag des heiligen Pfarrers von Ars, Johannes Maria Vianney, zu feiern, steht vor der Tür. Der Heilige Vater wird dieses Jahr am kommenden 19. Juni, dem Herz-Jesu-Fest und Weltgebetstag für die Heiligung der Priester, eröffnen. Die Ankündigung dieses besonderen Jahres hat weltweit, auch und vor allem unter den Priestern, ein positives Echo hervorgerufen. Setzen wir uns alle mit Entschlossenheit, Überzeugung und Eifer dafür ein, damit es ein Jahr werde, das überall in der Welt, in den Bistümern, den Pfarreien und den Gemeinschaften vor Ort gefeiert wird, und damit dies unter warmherziger Miteinbeziehung des Gottesvolkes geschieht, das zweifellos die eigenen Priester liebt und möchte, dass sie ihrer täglichen Arbeit im Apostolat wahrhaft glücklich, auf würdige Weise und frohgemut nachgehen.

Es soll ein Jahr voller Initiativen werden, ein positives Jahr, in dem die Kirche vor allem den Priestern, aber auch allen Christen und – mithilfe der Massenmedien – der ganzen Welt sagen möchte, dass sie auf ihre Priester stolz ist, dass sie sie liebt, hochschätzt, bewundert und mit Dankbarkeit ihrem pastoralen Wirken und ihrem Lebenszeugnis Anerkennung entgegenbringt. Priester sind nicht nur aufgrund dessen, was sie tun, wichtig, sondern auch aufgrund dessen, was sie sind. Sicher ist es wahr, dass einige Priester auch strafbare Handlungen begangen und Probleme heraufbeschworen haben. Dies muss weiterhin untersucht, entsprechend verurteilt und bestraft werden. Diese Fälle betreffen aber einen sehr geringen Prozentsatz aller Kleriker. Die übergroße Mehrheit der Priester sind achtbare Menschen, die sich der Ausübung ihres Dienstes widmen, das Gebetsleben pflegen und in pastoraler Fürsorge Werke der Nächstenliebe tun. Sie setzen ihr ganzes Leben ein, um ihrer Beru-

Inhalt

- | | |
|--|---------------|
| 46. Priesterjahr – Schreiben des Präfekten der Kongregation für den Klerus | 49. Termine |
| 47. Priesterjahr – Ablassdekret der Apost. Pönitentiarie | 50. Literatur |
| 48. Personen-Nachrichten | 51. Hinweise |
| | Impressum |

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche
in Oberösterreich

fung und Sendung zu entsprechen, was oft große persönliche Opferbereitschaft verlangt. Dazu bewegt sie die authentische Liebe zu Jesus Christus, zur Kirche und zum Gottesvolk, eine Liebe, die sie dazu veranlasst, sich mit den Armen und Leidenden solidarisch zu zeigen. Deshalb ist die Kirche auf ihre Priester in aller Welt stolz.

Dieses Jahr soll uns auch Gelegenheit bieten, die Thematik der priesterlichen Identität und die Theologie des katholischen Priestertums intensiv zu vertiefen sowie ein außerordentliches Gespür für die Berufung und Sendung der Priester in Kirche und Gesellschaft zu entwickeln. Hierzu regen wir die Veranstaltung von Studientagen, Konferenzen und Theologischen Wochentagungen an unseren kirchlichen Fakultäten an. Auch geistliche Exerzitien, welche die Thematik aufgreifen, wissenschaftliche Studien, entsprechende Veröffentlichungen und nicht zuletzt Zeit zur persönlichen Besinnung und Reflexion sind gefragt.

Während der Vollversammlung der Kongregation für den Klerus hat der Heilige Vater bei seiner Ansprache vom 16. März das Priesterjahr ausgerufen und gesagt, dass es Ziel dieses besonderen Jahres ist, das „Streben der Priester nach geistlicher Vollkommenheit, von dem die Wirksamkeit ihres Dienstes entscheidend abhängt, zu unterstützen“. Deshalb muss dieses Jahr auf ganz besondere Weise ein Jahr des Gebets sein, des Gebets der Priester selbst, des Gebets mit den Priestern und für die Priester, ein Jahr der Erneuerung im Hinblick auf die Spiritualität des Priestertums und im Hinblick auf jeden einzelnen Priester selbst. In diesem Sinne bietet sich die heilige Eucharistie als Mittelpunkt priesterlicher Spiritualität dar. Die eucharistische Anbetung zur Heiligung der Priester und die geistige Mutterchaft, welche Ordensfrauen, geweihte Damen und generell Frauen gegenüber den Priestern ausüben, könnten, wie schon vor einiger Zeit vorgeschlagen, weiter entwickelt werden und hierzu sicher überaus segensreich beitragen.

Essollte auch ein Jahr sein, in dem die konkreten Lebensumstände, in denen unsere Priester sich befinden, überprüft werden. Bisweilen leben sie unter Verhältnissen bitterer Armut, sodass sich uns die Frage ihrer Versorgung mit materiellen Mitteln stellt.

Es soll auch ein Jahr religiöser und öffentlicher Feiern werden, die dem Gottesvolk und den katholischen Gemeinschaften vor Ort die Möglichkeit bieten, sich dem Gebet und der Meditation zu widmen, Feste zu feiern und ihren Priestern in rechter Weise Anerkennung entgegenzubringen. In der kirchlichen Gemeinschaft kommt dem Fest eine große Bedeutung zu, insofern als es warmherziger Ausdruck und Nährboden christlicher Freude ist, die aus der Gewissheit hervorgeht, dass Gott uns liebt und mit uns feiert. So bietet sich hiermit eine Gelegenheit, um das gemeinschaftliche Verhältnis und die Freundschaft zu fördern, die die Priester mit der ihnen anvertrauten Gemeinschaft verbinden.

Man könnte noch auf viele andere Perspektiven und Initiativen eingehen, die zum Jahr des Priesters gehören können und dieses bereichern würden. Hier ist die Kreativität der Ortskirchen gefragt. Deshalb wäre es zu begrüßen, wenn alle Bischofskonferenzen, alle Bistümer, alle Pfarreien und katholischen Gemeinden für dieses besondere Jahr ein Veranstaltungsprogramm entwerfen würden. Offensichtlich wäre es wichtig, das Jahr mit einem bedeutungsvollen Ereignis zu beginnen. Am Eröffnungstag des Jahres des Priesters, dem 19. Juni, sind die Ortskirchen eingeladen, an der unter dem Vorsitz des Heiligen Vaters in Rom stattfindenden Eröffnungsfeier „teilzunehmen“, indem sie eventuell ihrerseits diesen Anlass mit einem liturgischen und festlichen Akt begehen. Diejenigen, die die Möglichkeit haben, zur Eröffnung nach Rom zu kommen, um Ihre Teilnahme an dieser erfreulichen Initiative des Papstes zum Ausdruck zu bringen, sind natürlich herzlich dazu eingeladen. Der Herr wird alle Teilnehmer zweifellos reichlich segnen und die Jungfrau Maria, Königin des Klerus, wird für Euch alle, liebe Priester, beten.

Kardinal Cláudio Hummes
Alt-Erzbischof von São Paulo
Präfekt der Kongregation für den Klerus

Auf das Schreiben von Papst Benedikt XVI. zum Beginn des Priesterjahres anlässlich des 150. Jahrestages des „dies natalis“ von Johannes Maria Vianney vom 16. Juni 2009 wird hingewiesen (www.vatican.va/special/anno_sac/index_ge.html)

47. Priesterjahr 2009/2010 – Ablässe: Dekret der Apostolischen Pönitentiare

Für besondere Frömmigkeitsübungen, die während des zu Ehren des hl. Jean- Marie Vianney ausgerufenen Priester-Jahres zu verrichten sind, werden heilige Ablässe gewährt.

Es nähert sich der Tag, an dem des frommen Heimgangs des hl. Jean-Marie Vianney, des Pfarrers von Ars, der hier auf Erden ein wunderbares Vorbild eines echten Hirten im Dienst der Herde Christi gewesen ist, vor 150 Jahren gedacht wird.

Da sich sein Beispiel dazu eignet, die Gläubigen und vornehmlich die Priester zur Nachahmung seiner Tugenden anzuspornen, hat Papst Benedikt XVI. festgelegt, dass aus diesem Anlass vom 19. Juni 2009 bis 19. Juni 2010 in der gesamten Kirche ein besonderes Jahr der Priester begangen werde, in dem die Priester durch fromme Betrachtungen, Andachtsübungen und andere angemessene Werke immer mehr ihre Treue zu Christus festigen sollen.

Diese heilige Zeit wird am Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu, dem Tag der Heiligung der Priester, beginnen, an dem der Papst in Gegenwart der heiligen Reliquien des hl. Jean-Marie Vianney, die vom Hochwürdigsten Herrn Bischof von Belley-Ars nach Rom gebracht werden, den Vespergottesdienst zelebrieren wird. Der Heilige Vater wird dann auch auf dem Petersplatz in Anwesenheit von Priestern aus der ganzen Welt, die ihre Treue zu Christus und das Band der Brüderlichkeit erneuern werden, das Priesterjahr beenden.

Die Priester sollen sich also mit Gebeten und guten Werken darum bemühen, von Christus, dem ewigen Hohenpriester, die Gnade zu erlangen, durch den Glauben, die Hoffnung, die Liebe und die anderen Tugenden zu leuchten, und sie sollen durch ihren Lebenswandel, aber auch durch ihr äußeres Erscheinungsbild zeigen, dass sie sich voll und ganz dem geistlichen Wohl des Volkes hingeben; das ist seit jeher das vorrangige Anliegen der Kirche gewesen.

Für die Erreichung dieses gewünschten Zieles werden besonders die heiligen Ablässe hilfreich sein, welche die Apostolische Pönitentiare durch das vorliegende, dem Willen des Papstes entsprechende Dekret während des Priesterjahres wohlwollend gewährt:

A. – Den Priestern, die wirklich bußfertig an einem beliebigen Tag die Laudes oder Vesper vor dem zur öffentlichen Verehrung ausgesetzten Allerheiligsten oder vor dem Tabernakel andächtig beten und nach dem Vorbild des hl. Jean-Marie Vianney mit frommer Hingabe die Sakramente feiern, besonders das Bußsakrament, wird voll Barmherzigkeit in Gott der vollkommene Ablass gewährt, den sie auch für das Seelenheil von verstorbenen Mitbrüdern erlangen können, wenn sie in Übereinstimmung mit den geltenden Voraussetzungen die Beichte und die Eucharistie empfangen und in den Anliegen des Papstes beten.

Außerdem wird den Priestern der ebenfalls auf die verstorbenen Mitbrüder anwendbare Teilablass jedes Mal gewährt, wenn sie in frommer Gesinnung approbierte Gebete um eine heiligmäßige Lebensführung und die heiligmäßige Erfüllung der ihnen übertragenen Pflichten beten.

B. – Allen wirklich bußfertigen Gläubigen, die in einer Kirche oder einem Oratorium das göttliche Meßopfer andächtig mitfeiern und für die Priester der Kirche zu Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester, beten und irgendein an jenem Tag vollbrachtes gutes Werk darbringen, damit er sie heilige und nach seinem Herzen forme, wird der vollkommene Ablass gewährt, unter der Voraussetzung, dass sie ihre Sünden durch das Bußsakrament gesühnt und nach Meinung des Papstes gebetet haben, und zwar: am ersten und am letzten Tag des Priesterjahres, am 150. Jahrestag des Hinscheidens des hl. Jean-Marie Vianney, am ersten Donnerstag des Monats oder an irgendeinem anderen Tag, der von den Ortsbischöfen für die Gläubigen festgelegt wurde. Es wird sehr angebracht sein, dass in den Kathedralen und Pfarrkirchen die für die Seelsorge zuständigen Priester öffentlich diese Frömmigkeitsübungen leiten, die heilige Messe feiern und den Gläubigen die Beichte abnehmen.

Den alten Menschen, den Kranken und allen, die aus berechtigten Gründen das Haus nicht verlassen können, wird gleichfalls der vollkommene Ablass gewährt, wenn sie, mit dem Herzen abgekehrt von jeder Sünde und mit dem Vorsatz, die drei gewöhn-

ten Bedingungen sobald wie möglich zu erfüllen, an den oben bestimmten Tagen für die Heiligung der Priester beten und die Krankheiten und Leiden ihres Lebens vertrauensvoll Gott aufopfern durch Maria, Königin der Apostel.

Und schließlich wird allen Gläubigen jedesmal ein Teilablass gewährt, wenn sie andächtig fünf Vater unser, Gegrüßet seist du Maria und Ehre sei dem Vater beten oder jedes andere approbierte Gebet zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu, um zu erbitten, daß die Priester die Reinheit und Heiligkeit des Lebens bewahren.

Das vorliegende Dekret hat nur für die Dauer des Priesterjahres Gültigkeit. Dem steht keinerlei gegenteilige Verfügung entgegen.

Gegeben zu Rom, vom Sitz der Apostolischen Pönitentiarie, am 25. April, Fest des heiligen Evangelisten Markus, im Jahr der Menschwerdung des Herrn 2009.

James Francis Kard. Stafford
Großpönitentiar

† Gianfranco Girotti, OFM. Conv.
Titularbischof von Menta, Regent

48. Personen-Nachrichten

Diözesane Aufgaben

GR Mag. Heinz Purrer, Pfarrprovisor in Dörnbach und Religionsprofessor in Wilhering, wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. Juli 2009 zum Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke in der Diözese Linz ernannt.

Mag. Reinhold Prinz, derzeit Controller, wird mit Rechtswirksamkeit 1. Jänner 2010 Finanzdirektor und Ökonom in Nachfolge von **Mag. Siegfried Priemetshofer** und von **Dkfm. Dr. Alfred Tschandl**, welche aufgrund ihrer Alterspension den Dienst beenden.

Mag. Thomas Hintersteiner wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 2009 für ein weiteres Quinquennium in seiner Funktion als bischöflicher Zeremoniär bestätigt.

Orden

Prälat Mag. Martin Felhofer OPraem wurde am 8. Juni 2009 für eine dritte Amtsperiode von 10 Jahren zum Abt des Stiftes Schlägl wieder gewählt.

Sr. Dr.in Hanna Jurman OSB, derzeit Ordinariatskanzlerin, wurde am 13. Mai 2009 mit Rechtswirksamkeit vom 11. Juli 2009 in Nachfolge von **Sr. Gisela Radinger OSB** zur Priorin der Benediktinerinnen v.U.H.M. (Steinerkirchen/Traun) gewählt. Sie wird ihre Funktion als Ordinariatskanzlerin bis zur Ernennung eines Nachfolgers ausüben.

P. Michael Meßner SJ, derzeit Minister und Spiritual im Canisianum sowie Spiritual im Priesterseminar in Innsbruck, wird mit Rechtswirksamkeit vom 31. Juli 2009 in Nachfolge von **P. Andreas Schermann SJ** zum Superior der Kommunität in St. Ignatius in Linz und zum Kirchenrektor der Jesuitenkirche/Alter Dom ernannt.

Veränderungen in den Pfarren

Mag. P. Tobias Kellner OSB, wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. Mai 2009 Kooperator in Lambach.

Dechant KonsR Ludwig Walch, Pfarrer in St. Ulrich b. Steyr, wurde mit 18. Mai 2009 zusätzlich Pfarrprovisor von Steyr-Heilige Familie in Nachfolge des verstorbenen Pfarrers **Dr. Alcantara Gracias**.

GR Mag. Janusz Zaba, Pfarrer in Weyregg und von

Schörfling, wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. Juni 2009 zusätzlich Pfarrprovisor von Steinbach am Attersee in Nachfolge von **GR Fermin Dichoso**, der als Kurat in der Pfarre bleibt. Mit Rechtswirksamkeit vom 1. September 2009 wird er Pfarrmoderator von Schörfling.

Mag. Peter Prochác wird mit Rechtswirksamkeit vom 15. Juli 2009 Kooperator in Schildorn und mit 1. September 2009 in Weyregg.

Mit Rechtswirksamkeit vom 1. September 2009

KonsR P. Honorius Aigner OSB, Kurat in Buchkirchen bei Wels, wird zusätzlich Kurat von Allhaming.

Mag. P. Tassilo Boxleitner OSB, bisher Konviktsdirektor und Professor am Gymnasium, bleibt Professor am Gymnasium und wird Pfarrer in Eberstallzell in Nachfolge von **KonsR Mag. P. Ferdinand Kinsky OSB**, der Kurat bleibt.

MMag. Walter Dorfer, Neupriester, Ferienkaplan in Hörsching, wird Kooperator in Grein.

GR Mag. Konrad Enzenhofer, Pfarrer in Ottnang, wird zusätzlich Pfarrprovisor in Bruckmühl in Nachfolge von **Mag. Karl Stockinger**, dem eine Sabbatzeit gewährt wird.

KonsR Dr. Martin Füreder, Leiter der Personalstelle Priester, wird als Pfarrmoderator von Niederneukirchen entpflichtet und als Pfarrprovisor in St. Georgen an der Gusen in Nachfolge von **Mag. Michael Riemer**, welcher in die Diözese Graz-Seckau zurückkehrt, bestellt.

Dechant KonsR P. Hubert Habermaier OSB, Pfarrer in Allhaming, wird als Pfarrprovisor von Buchkirchen bei Wels entpflichtet und als Pfarrer von Neuhofen an der Krens in Nachfolge von **KonsR Mag. P. Josef Stelzer OSB**, welcher ins Stift Kremsmünster zurückkehrt, bestellt.

Dechant KonsR Gerold Harrer, Pfarrer in Kronstorf, wird zusätzlich Pfarrmoderator in Niederneukirchen in Nachfolge von **KonsR Dr. Martin Füreder**.

Mag. Dr. Andreas Hinterholzer, Neupriester, Ferienkaplan in Vöcklamarkt, wird Kooperator in Königswiesen.

KonsR Franz Hörtenhuber CanReg, bisher Pfarrer

in Regau, wird dort Pfarrmoderator.

KonsR Mag. P. Robert Huber OSB, wird Pfarrprovisor von Pfarrkirchen bei Bad Hall in Nachfolge von **KonsR Mag. P. Wilhelm Hummer OSB**, der ins Stift Kremsmünster zurückkehrt.

GR Mag. Erwin Kalteis, Pfarrer in Andorf, wird zusätzlich Pfarrprovisor in Enzenkirchen in Nachfolge von **Dechant KonsR Mag. Franz Gierlinger**.

RR Msgr. Reinhold Kern, bisher Pfarrmoderator in Linz-Stadtpfarre, wird dort Pfarrprovisor.

KonsR Mag. Vitus Kriechbaumer, wird Pfarrprovisor in Marchtrenk und von Holzhausen in Nachfolge von **KonsR. Mag. Alois Hofmann**.

Dechant KonsR Anton Lehner-Dittenberger, Pfarrer in Gaspoltshofen und Pfarrprovisor von Altenhof und Meggenhofen, wird zusätzlich Pfarrprovisor von Aistersheim in Nachfolge von **KonsR Rupert Rosner**, der Kurat für die Pfarre Aistersheim bleibt.

Mag. Dietmar Neubauer, Kooperator in Linz Herz-Jesu, wird dort Pfarradministrator in Nachfolge von **KonsR Alois Beinhagl**, der dort Kurat bleibt.

KonsR Mag. DI P. Gotthard Niedrist OSB, Forstmeister und Subprior im Stift Kremsmünster, wird Pfarrer in Buchkirchen bei Wels in Nachfolge von **Dechant KonsR P. Hubert Habermaier OSB**.

Lic. theol. Chigozie Nnebedum, Kurat in Naarn, wird Pfarrprovisor in Mitterkirchen in Nachfolge von **Mag. Bernhard Pauer**.

GR Mag. P. Wolfgang Pichler OSB, Pfarrer in Thalheim bei Wels, wird zusätzlich Pfarrprovisor von Schleißheim in Nachfolge von **KonsR P. Andreas Kolm OSB**, der Pfarrer von Steinhaus bei Wels bleibt.

Sebastian Schmidt, Priester der Diözese Fulda, wird Pfarradministrator in Bad Goisern in Nachfolge von **Dechant KonsR Alois Rockenschaub**.

Mag. Martin Schrems, Neupriester, Ferienkaplan in Eferding, wird Kooperator in Bad Ischl.

Dechant KonsR Johann Zauner, Pfarrer in Naarn und Pfarrmoderator in Arbing, wird zusätzlich Pfarrprovisor in Baumgartenberg in Nachfolge von **Mag. Bernhard Pauer**.

Verstorben

Dr. Alcantara Gracias, Pfarrer in Steyr-Hl. Familie, ist am 14. Mai 2009 verstorben.

Dr. Alcantara Gracias wurde am 24. Februar 1944 in Verna/Goa, Indien geboren. Er trat in die Gemeinschaft des Hl. Franz Xaver von Pilar ein und wurde am 21. Dezember 1967 zum Priester geweiht. 1978 kam er nach Österreich. Er studierte in Amerika und Linz Theologie sowie Soziologie und wurde 1987 in der Diözese Linz inkardiniert. Dr. Alcantara Gracias

war Kooperator in Haid, Mondsee und ab 1986 Pfarradministrator in Steyr-Heilige Familie. 1990 wurde er zum Pfarrer von Steyr-Heilige Familie ernannt. Pfarrer Gracias blieb Zeit seines Lebens mit seiner Heimat Indien verbunden und unterstützte dort verschiedene Projekte, vor allem das Agnel Ashram Kinderdorf in Goa.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 30. Mai 2009 in der Pfarrkirche Steyr-Heilige Familie gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Stadtfriedhof in Steyr.

49. Termine

Sprechtage des Diözesanbischofs für Priester und Diakone

Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB hat in seinem Kalender für das zweite Halbjahr 2009 wieder einige Termine für Gespräche mit Priestern und Diakonen reserviert. Es wird gebeten, sich auch für die unten angeführten Sprechtag vorher im Sekretariat te-

lefonisch anzumelden: 0732 / 772676 DW 1121 und DW 1122.

Donnerstag, 24. September, 9 bis 12 Uhr

Freitag, 23. Oktober, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 26. November, 9 bis 12 Uhr

Freitag, 18. Dezember, 9 bis 12 Uhr

50. Literatur

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz

13. Beiheft, hgg. vom Diözesanarchiv Linz, Schriftleitung: Johannes Ebner, Monika Würthinger, Linz 2009, 146 Seiten, EUR 12,50 (Abonnenten EUR 10,-) zzgl. Porto

Der fachlichen und praxisnahen Begleitung der historischen Schriftgutverwaltung in den Pfarren

(Pfarrarchive) ist eingangs ein grundsätzlicher Beitrag gewidmet. Er ist eine „Handreichte“ des Diözesanarchivs für eine systematische und gesicherte Verwahrung der pfarrlichen Dokumentensammlungen, zeigt Wege für deren konkrete Nutzung auf und verweist auf Schulungsprogramme für (ehren)amtliche Verantwortungsträger.

Die letzte, übrigens sehr umfangreiche Erstellung

der Lebensbilder der Linzer Domkapitulare, liegt bereits 17 Jahre zurück. Dieses Projekt wurde nun bis in die Gegenwart fortgesetzt und Biogramme erstellt, ebenso von den in der Diözese Linz erstmals seit 1992 amtierenden Bischofsvikaren (für drei Teilbereiche, für einen weiteren Teilbereich erfolgte die Bestellung 1998).

Im Berichtszeitraum sind drei Persönlichkeiten in der Funktion eines Generalvikars genannt (J. Ahammer 1982–2003, M. Mittendorfer 2003–2005, S. Lederhilger seit 2005); sieben (davon fünf Domkapitulare) wurden bisher zu Bischofsvikaren ernannt (derzeit amtierend: J. Mayr, W. Vieböck und J. Ahammer). Seit 1992 sind je sechs Berufungen in das Domkapitel sowie Ernennungen zu Ehrendomherrn erfolgt.

Zwei Beiträge sind prominenten diözesanen Bildungsstätten gewidmet: Zum einen dem „Petrinum“ (Abfolge der Regentes und Direktoren; der erste Direktor wurde bereits vor der Gründung des Gymnasiums bestellt; ihm war zunächst die Bauleitung aufgetragen); zum anderen die Eckdaten der Entwicklung der diözesanen Lehrerausbildung,

„vom Bischöflichen Lehrerseminar“ zur PADL und nunmehr zur Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (2007).

Weitere Beiträge dieser Publikation betreffen die „Ostung“ der mittelalterlichen Kirchen (am Beispiel von Enns-St. Marien), die Besuche von Kardinal Joseph Ratzinger in Oberösterreich (u. a. hatte der damalige Regensburger Theologieprofessor 1970 beim Theologischen Tag in Linz referiert und als Präfekt der Glaubenskongregation 1991 eine Redaktionskonferenz anlässlich der Erstellung des „Weltkatechismus“ im Petrinum geleitet), das Bischofsjubiläum des Titularerzbischofs von Lauriacum (Enns) Gerolamo Prigione, das Gedenkwort des Diözesanbischofs Ludwig Schwarz zum 70. Jahrestag der Novemberpogrome, eine Reminiszenz über die Gestaltungen des Domareals („vom Bauplatz zum Festplatz“) sowie diözesangeschichtliche Literaturhinweise bzw. Rezensionen.

Bestelladresse:

Diözesanarchiv Linz, Harrachstraße 7, 4020 Linz, Tel.: 0732/ 77 12 05–8608, E-Mail: archiv@dioezese-linz.at

51. Hinweise

● Firmungen – Nachtrag

Hinsichtlich der Firmtermine wurden uns nachstehende Ergänzungen bzw. Änderungen bekannt gegeben:

Zusätzliche Firmtermine

Lambach: Freitag, 29. Mai 2009, 18.00, Abt Maximilian Neulinger

Heiligenkreuz: Sonntag, 24. Mai 2009, 9.00 Uhr, Altabt Altmann Hofinger

Sonstige Änderungen

Schlierbach, Sonntag, 7.6.2009, 9.30 Uhr, **Altabt Altmann Hofinger** und **Altabt P. Oddo Bergmair**

Schärding: Sonntag, 21. Juni 2009, 9.30 Uhr, Domkapitular **Dr. Maximilian Strasser**

● Priesterexerzitien 2010

Thema: Priester – Verkünder der Großtaten Gottes

Inhalt: Impulse – Gemeinsame Eucharistiefeier – Schweigen – Aussprachemöglichkeit

Termin: Sonntag, 22. August bis
Samstag, 28. August 2010

Leitung: P. Reinhold Ettl SJ, Direktor des Exerzitienhauses „Haus der Einkehr“, St. Andrä

Ort: Collegium Canisianum, Innsbruck

Anmeldung: P. Michael Meßner SJ, Collegium Canisianum – Intern. Theol. Kolleg, Tschurtschenthalerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel.Nr. 0512/59463-37, E-Mail: michael.messner@canisianum.at

● **50. MIVA-Christophorus-Aktion 2009**
„Tag des Straßenverkehrs“

Die österreichische MIVA (Missions- Verkehrs- Arbeitsgemeinschaft) ersucht im Juli die VerkehrsteilnehmerInnen um eine solidarische Spende unter dem Motto „Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“. Durch die diesjährige ChristophorusAktion sollen schwerpunktmäßig pastorale und soziale Projekte in der Zentralafrikanischen Republik mit angepassten Transportmitteln unterstützt werden.

Materialien zur 50. ChristophorusAktion, unter dem Motto „Fünf Brote, zwei Fische“, werden den Pfarren direkt von der MIVA zugesandt und können jederzeit nachbestellt werden. Spenden zur Aktion

sind am ChristophorusSonntag, dem 26. Juli in den Kirchen erbeten und direkt auf das Spendenkonto der MIVA einzuzahlen: PSK-Konto 1.140.000 (BLZ 60000) oder Hypo-Konto 0000777771 (BLZ 54000). Im Vorjahr unterstützten die Pfarren unserer Diözese die MIVA-ChristophorusAktion mit insgesamt 518.671,86 Euro.

● **Caritas für Menschen in Not**

Es wird ersucht, in Zukunft die gesammelten Beträge aus Osteuropa-Sammlung, Caritashaussammlung, Katastrophenhilfe und Elisabethsammlung auf das Konto der Raiffeisenlandesbank, Kto.Nr. 1.245.000, BLZ 34000, Zahlungszweck Caritas für Menschen in Not, zu überweisen.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Juli 2009

Sr. Dr.in Hanna Jurman OSB
Ordinariatskanzlerin

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar